

Pistolenschützen Herisau-Waldstatt Am «Kantonalen» im Tessin

Die Pistolenschützen nahmen heuer einen weiten Weg ans Kantonalschützenfest auf sich. Die Reise hat sich aber gelohnt, nebst Schiessen stand auch viel Gemütlichkeit – und Jassen – im Zentrum.

HERISAU/WALDSTATT – Pünktlich um 7.15 Uhr fährt der Bus vor, und die Schützen starten die Reise ans Kantonalschützenfest im Tessin. Alle sind gut gelaunt, und es beginnt eine unterhaltsame Fahrt Richtung Bündnerland, wo es in Thusis zur Stärkung einen ersten Kaffeehalt gibt. Bald ist der San Bernardino durchquert, und der Car kommt in Rivera an, wo es zur Waffenkontrollstelle geht, um die Sportgeräte zu plombieren. Unter heisser Sonne und nach kurzem

Aufenthalt geht es weiter nach Tesserete zum Schiessstand.

Schön, aber wenig bekannt

Nördlich von Lugano bis zu den Ausläufern des Ceneri erstreckt

sich die grüne Hügellandschaft der Capriasca. Tesserete ist der zentrale Ort dieser touristisch wenig bekannten Gegend. Pünktlich gegen Mittag kommen die Schützen an und klopfen schon bald einen Jass

in der Festwirtschaft. Dann beginnt das Schiessen, es sind verschiedene Stiche zu absolvieren. Beim einen geht es etwas besser, beim anderen gibt es etwas Kopfschütteln. So vergeht ein schöner Nachmittag. Ein Jugendstilhotel bietet Obdach für eine Nacht. Nach einem guten Abendessen und einem Spaziergang wird ein letztes Bier getrunken.

Und schon geht es wieder heim

Bereits um 8 Uhr am Sonntag ist die muntere Schar wieder im Schützenhaus, danach geht es zur Abrechnung nach Mendrisio ins Schiesszentrum. Es gibt noch ein feines Mittagessen in der Osteria del Nando, einen letzten Jass, und schon steht die Heimreise wieder bevor. Es war ein schöner Ausflug ans Schützenfest im Tessin. *pd*

Resultate unter www.ps-herisau-waldstatt.ch



Die Pistolenschützen genossen ihre Teilnahme am Kantonalschützenfest. Bild: pd